



KirchenSpuren

Pfarrbrief der Katholischen Kirchengemeinde Icker
– Schmerzhafta Mutter –

Juni / Juli 2011



Pfarrgemeinde kreativ



Thema, Veranstaltung	Seite	Thema, Veranstaltung	Seite
Auf ein Wort	3	Abendlob-Perlengang	18+19
Erstkommunionvorbereitung	4	Gottesdienstzeiten Juli	20
Ökumenischer Pfingstgottesdienst	5	Aus der Kirchengemeinde	21
Pfarrgemeinde kreativ	6+7	Belmer Pfarrfest	22
Kinderkreuzweg	7	Damals	23
Fronleichnamsprozession	8	Osterkerze	24
Notenschlüssel e.V.	9	Buchvorstellung	25
Icker Kantorei	10	Ein Abend in Jerusalem	26
kfd	11	Kinderseite	27
Kolping	12	Jugend / EWAK	28+29
Senioren	13	Mitteilungen	30
„Ich frag ja bloß“	14+15	Auf einen Blick	31-33
Gottesdienstzeiten Juni	16+17	Außerdem	34

Impressum:

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Kath. Kirchengemeinde Icker
Redaktion: Gerhard Bolte, (V.i.S.d.P.), Sr. Anne Voß,
Monika Moormann, Ruth Keck, Eva Ströer,
Heinz Placke, Dirk Schötz, Thomas Balgenort
Sponsoring: Christoph Ströer, Albert Jansing
Druck: Vogelsang Satz & Druck 49134 Wallenhorst
Auflage: 950 Stück
Titelfoto: Pfarrgemeinde kreativ
Nächste Ausgabe August / September 2011, Redaktionsschluss 5. Juli

Adressen:

Kath. Kirchengemeinde Icker Tel.: 0 54 06 – 88 00 26
- Schmerzhafte Mutter - Fax: 0 54 06 – 88 00 28
Icker Kirchweg 1 E-Mail: pfarramt@kath-kirche-icker.de
49191 Belm-Icker Internet: www.kath-kirche-icker.de

Pfarrbüro – Öffnungszeiten: Dienstag: 16:30 - 18:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 - 11:30 Uhr
Freitag: 15:00 - 18:00 Uhr

Pfarrer: Tel.: 0 54 06 - 88 10 37
Joachim Kieslich E-Mail: pfarrer@kath-kirche-icker.de

Gemeindereferentin: Tel.: 0 54 06 - 88 00 25
Sr. Anne Voß E-Mail: gemeindereferentin@kath-kirche-icker.de

Diakon: Tel.: 0 54 06 - 80 63 40
Andreas Hartelt E-Mail: diakon@kath-kirche-belm.de

Bankverbindung: Sparkasse Osnabrück, BLZ: 26550105 - 9800400



Liebe Gemeindemitglieder!



Es ist eine Zeit großer Veränderungen. Die Gesellschaft wandelt sich, Werte verschieben sich, Ressourcen werden knapp, Sicherheiten fallen...

Alle Schichten und Gruppen in unserem Land und in ganz Europa bekommen den „Klimawechsel“ zu spüren. Es ist nicht leicht, sich neu zu orientieren. Auch die Kirche insgesamt und die Pfarrgemeinden sind von dieser Entwicklung betroffen. Das Interesse an Glaube und Kirche, insbesondere die Identifizierung mit der Kirche lässt nach. Für viele junge Leute sind kirchliche Angebote und Berufe nicht mehr attraktiv. Die finanzielle Lage der Bistümer und der Kirchengemeinden wird immer schwieriger. Der allgemeine Trend macht viele Christen mutlos. Keiner hat Patentrezepte. Es fällt schwer, die massiven Einbrüche und Abbrüche zu verarbeiten. Was ist zu tun? Das Bistum Osnabrück hat in verschiedenen Perspektivplänen (über „2008“ sind wir jetzt bei „2015“angelangt) die ernüchternden Zahlen der Personalentwicklung dargelegt. Bei uns werden wir mit dem Weggang von Gemeindefereferent Ansgar Klenke nach Melle und der Neubesetzung den Perspektivplan „2015“ erreicht haben: 1 Pfarrerstelle, 1½ Gemeindefe-

ferentenstellen. Unser Diakon ist uns mit seiner sozialen Kompetenz noch zusätzlich geschenkt. Im Hauptamtlichenteam müssen wir schauen, wie die wegfallende ½ Stelle aufgefangen werden kann. Aufgabenbereiche müssen neu verteilt werden. Es ist uns auch in der Kirche immer mehr aufgegeben, über unseren Kirchturm hinauszublicken und in größeren Zusammenhängen zu denken und zu leben. Wenn wir jetzt nicht damit anfangen, wird die Entwicklung uns wohl überrollen. Den Pfarrgemeinderäten ist seitens des Bistums eine Aufgabe mitgegeben worden. Bis Ende 2012 soll ein Kooperationsvertrag erstellt sein, in dem konkret die Zusammenarbeit der Pfarrgemeinden Belm und Icker beschrieben ist. Sicherlich bleibt da Gestaltungsspielraum, andererseits gibt es auch in beiden Gemeinden „Baustellen“ zur Neuausrichtung. Alles was geschieht, darf keine rein organisatorische Veränderung sein. Ohne Erneuerung des Glaubens haben wir als Kirche keine Zukunft. Und noch eines: Bei allen Ein- und Umbrüchen hat die Kirche durch Gottes Geist immer wieder neue Aufbrüche erlebt. Pfingsten feiern wir ja gerade dies: Gott lässt seine Kirche nicht im Stich. Außerdem: „Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“ (2 Tim 1,7). Diesen Geist wünsche ich.

*Ihr Joachim Kieslich,
Pastor*



Erstkommunion

Seit über einem Jahr bereiten sich 24 Kinder aus unserer Kirchengemeinde auf ihre Erstkommunion vor.

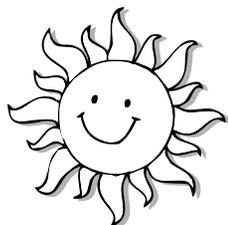
Sie haben Gottesdienste gefeiert, Gottes Wort gehört und das Gemeindeleben kennen gelernt.

Die Erstkommunionkinder haben in ihren Gruppen viel Spaß gehabt, sie haben gesungen, gebetet und gebastelt. Jetzt

freuen sie sich mit ihren Familien und Katechetinnen auf den großen Tag am 5. Juni.

Der Festgottesdienst um 9:15 Uhr wird von den Rhythmics mitgestaltet. Am Nachmittag um 17:30 Uhr treffen sich die Familien zur Dankandacht in der Kirche. Die Vorbereitungszeit steht in diesem Jahr unter dem Motto:

„Jesus, du bist das Licht auf unserem Lebensweg“



Gruppe „Sonne“

Laura Börkner, Niklas Haberlach, Nico Kohlmeyer,
Nils Kohlmeyer, Lars Köller, Marie Lingstädt,
Lucienne Piepmeyer, Lena Röwer, Angelina Shelton

Katechetinnen: Yvonne Lingstädt und Astrid Kohlmeyer

Gruppe „Mond“

Ina Eschkötter, Lukas Meyer zu Driehausen,
Jannis Oberwestberg, Lea Oesterle, Mika Oesterle,
Niklas Schnieder, Frederik Stutzky, Frauke Ziemann



Katechetinnen: Beate Meyer zu Driehausen und Annette Ziemann

Gruppe „Sterne“

Dominik Gartmann, Alexander Knapheide,
Luca Knostmann, Lia-Marie Linkemeyer,
Svenja Menßen, Lisa Schawe, Lucas Welzel



Katechetinnen: Anja Knostmann und Ulrike Menßen

Rita Eschkötter



Ökumenischer Pfingstgottesdienst „Zusammen glauben, feiern, beten!“ (Apg 2,42)

Einer guten Tradition folgend, findet am Pfingstmontag, 13. Juni um 10 Uhr, der Ökumenische Pfingstgottesdienst auf

meinde Belm die Koordination, wobei Helferinnen und Helfer auch aus den anderen Gemeinden tatkräftig anpacken



Ökumenischer Chor unter Leitung von M. Schmoll

werden. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst vom Evangelischen Posaunenchor. Anschließend werden Getränke und gegrillte Würstchen von der Kolpingsfamilie Belm und der KAB gereicht.

Herzliche Einladung an alle Gemeindemitglieder!

Joachim Kieslich, Pastor

dem Belmer Marktplatz statt, mittlerweile zum fünften Mal! Im Zentrum unseres

gemeinsamen Gottesdienstes steht der Satz aus der Apostelgeschichte: „Zusammen arbeiten, feiern, beten!“ Die Predigt dazu hält Pastor Arne Schipper. In diesem Jahr übernimmt die evangelische Kirchengemeinde-



Ökumenischer Gottesdienst auf dem Belmer Marktplatz



Zauberhaftes Pfarrfest mit viel Musik „Pfarrgemeinde kreativ“ mit spannendem Programm

Das Pfarrfest „Pfarrgemeinde kreativ“ lädt am 3. Juli nicht nur Musikbegeisterte, Feinschmecker und Freunde des Hobbyhandwerkens rund um die Kirche in Icker ein. Auch Reiselustige sind herzlich willkommen. Denn wenn Sabine Meyer ein Märchen erzählt, entführt sie ihre Zuhörer in andere Welten. Ihre Stimme malt Bilder, die unter die Haut gehen: Atmosphärisch dicht, manchmal exotisch und immer spannend. Das Programm „Märchenhafte Zaubereien“ spricht jedoch auch andere Sinne an. Zauberer und Jongleur Olaf Pieper ist in Icker mit dabei, um für große Augen und viel Staunen zu sorgen. Seine Jonglagen scheinen sich über die Schwerkraft hinwegzusetzen und machen unbedingt Lust, selbst sein Glück mit den wirbelnden Bällen und schwebenden Tüchern zu versuchen. Und genau das ist möglich, denn von 14:30 bis 17:30 Uhr wechseln sich Märchen, Jonglage und Mitmachaktionen für das Publikum ab.

Mitmachen können die Besucher in guter Tradition seelisch und körperlich gestärkt. Denn die Aktivitäten rund um die Kirche beginnen um 11 Uhr mit einem Gottesdienst im Freien. Danach lockt unter anderem die abwechslungsreiche Essensmeile große und kleine Genießer an. Ob russische Spezialitäten und Pfannengerichte, Forellen oder schlesische Küche: Für jeden Geschmack ist gesorgt. Süße Genüsse versprechen das

Kuchenbuffet und das Eiscafé.

Die Musik hat in Icker einen besonderen Stellenwert – das ist auch beim Pfarrfest nicht anders. Im Rahmen des Bühnenprogramms präsentiert die Icker Kantorei schwungvolle Gospels und auch die Rhythmics, die Taktstreicher, die Serenas – Rhythm of Joy und die Gitarrengruppe Helmut Weidner zeigen ihr Können. Und die Moonlight-Tänzerinnen der kfd, die Foxi-Girls des Kolpings, die Tanzgruppe der BWG sowie die Showtanzgruppe des SuS Vehrte zeigen, dass Bewegung zu Musik besonderen Spaß macht.

Besonders gespannt dürfen die Besucher auch auf das „Ambulante Klanglabor“ von Karim McLeod sein. Er führt eindrucksvoll vor, dass Instrumentalmusik nicht auf Klavier, Geige oder Posaune angewiesen ist.

Beim Kreativmarkt schließlich kommen Hobbykünstler und solche, die es werden wollen, voll zu ihrem Recht. Es wird gedrechselt, getöpft, gebaut, gemalt, geschnitzt und vieles mehr. Und sicher entdeckt der eine oder andere Gast bei der Herstellung eines bunten Kopfschmuckes, eines Steinmosaiks, eines Feuerlichts, einer Grußkarte oder eines Perlenbandes ungeahnte Fähigkeiten. Kein Wunder, dass die Vorfreude auf „Pfarrgemeinde kreativ“ wächst: Also schon jetzt den 3. Juli ganz dick im Kalender anstreichen.



Auch diesmal wird wieder für einen guten Zweck gefeiert. Der Erlös des Festes „Pfarrgemeinde kreativ“ geht zum Teil an die Kindertagesstätte „Guarderia-Albergue St. Juan“ in Pilar, Paraguay. Hier sind Missionsschwestern vom heiligen Namen Mariens in der Pastoral- und

Sozialarbeit aktiv. Der andere Teil ist für soziale Not vor Ort.

Ansprechpartnerinnen: Petra Lüeske, Vorsitzende des Festausschusses sowie Schwester Anne Voß, Telefon 05406 / 880025.

Kimberly Lübbersmann

Kinderkreuzweg Kirschblüten erinnerten an Japan

Die Sonne schien und die Vögel zwitscherten. Diese idyllische Atmosphäre auf dem Kinderkreuzweg in Rulle machte einmal mehr klar, wie wertvoll eine intakte Natur ist – insbesondere vor dem Hintergrund der Katastrophe in Japan. Und genau dieser Gedanke war auch das Leitmotiv des diesjährigen Kinderkreuzweges, den die Kinder der Klasse 4 gemeinsam mit ihren Katechetinnen vorbereitet hatten. Mit der Erinnerung an das Leid Jesu wollten sie auch des großen Leids in Japan gedenken. Deshalb hatten sie für jede Kreuzwegstation eine „Trauerkarte“ geschrieben und sie an einen blühenden japanischen Kirschzweig gebunden. Die Zweige – ein Symbol für Vergänglichkeit und Hoffnung in Japan – wurden an jeder Station niedergelegt. Diese sehr emotionale Geste der Solidarität gab dem Kinderkreuzweg eine berührende Aktualität. Nach dem Kreuzweg trafen sich die Kinder an der Icker Kirche wieder. Als „wachsendes“ Zeichen der Hoffnung und Erinnerung hatten die Kinder der Kl. 4 ganz in der

Nähe der Auferstehungsperle einen japanischen Kirschbaum gepflanzt. Zum Abschluss legten sie die mitgebrachten Kirschblüten samt Trauerkarte rund um das kleine Bäumchen.

Ruth Keck



Rund um den frisch gepflanzten Kirschbaum legten die Kinder die Kirschblüten mit den Trauerkarten nieder



Fronleichnamsprozession

Am Donnerstag, 23. Juni, ist Fronleichnam! Um 8 Uhr ist Eucharistiefeier und anschließend Prozession in der St. Josefskirche in Belm. In unserer Gemeinde findet die Fronleichnamsprozession an dem darauf folgenden Sonntag, 26. Juni statt. Wir beginnen um 9:15 Uhr mit der Eucharistiefeier in der Kirche, anschließend geht die Prozession – wie in den vergangenen Jahren – durch die Siedlung, wobei uns der Bläserchor aus Rulle musikalisch begleitet.

Der Liturgieausschuss hat sich in diesem Jahr leiten lassen von der unsagbaren Not und Ohnmacht der Menschen in Japan und den vielen Krisengebieten der Welt. Zwei Lieder, die das Thema von Fronleichnam zum Ausdruck bringen, geben das Motto an. „Herr, wir bringen in Brot und Wein unsere ganze Welt zu dir“, Gotteslob Nr. 534, und die Sorgen und Nöte der Menschen in dem Lied „Meine engen Grenzen“, Gotteslob Nr. 953.



Fronleichnamsalter 2010

Der 1. Altar bei Familie Krampf, Am Hang, hat das Thema: „Meine engen Grenzen“ und wird inhaltlich vorbereitet von der Kolpingfamilie.



Fronleichnam 2009

Der 2. Altar steht bei Familie Escher am Pastor-Meyer-Weg und wird vom Kindermesskreis (Kim) zum Thema: „Meine ganze Ohnmacht“ gestaltet.

Mit dem Liedtext: „Mein verlorenes Zutraun“ setzt sich die kfd beim 3. Altar bei der Familie Schulhof auseinander.

Der 4. Altar in der Kirche wird vom Liturgieausschuss zum Liedtext: „Meine tiefe Sehnsucht“ gestaltet.

Wir sagen allen, die dieses Fest inhaltlich und gestalterisch vorbereiten, ganz herzlichen Dank, ebenso für das Schmücken der Wege und Altäre. Die diesjährigen Erstkommunionkinder sind herzlich eingeladen, in ihren Erstkommunionkleidern mitzugehen. Alle Erstkommunionkinder treffen sich zum Üben am Freitag, 24. Juni, um 15 Uhr in der Kirche. Der Kindermesskreis (Kim) trifft sich am Freitag, 24. Juni, um 16 Uhr bei Eschers. Nach der Fronleichnamsprozession sind alle zum Mittagsimbiss, der vom Festausschuss vorbereitet wird, ins Pfarrheim herzlich eingeladen.

Der Liturgieausschuss des PGR



3. Mitgliederversammlung

Andrea Menke 1. Vorsitzende

Am 7. April fand die dritte Mitgliederversammlung von Notenschlüssel e.V. im Pfarrheim statt. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt und bescheinigt, dass er hervorragende Arbeit geleistet hat, und den Förderverein für kulturelle und soziale Bildungsarbeit innerhalb kürzester Zeit zukunftsfähig aufgestellt hat.

Notenschlüssel e.V. hat inzwischen 65 Mitglieder und wohlgesonnene Sponsoren, wie z.B. Pfarrer i. R. Heinrich Kreuztjans, der dem Verein anlässlich seines 80. Geburtstags eine Spende in Höhe von 1.300,00 € zukommen ließ. Die Finanzlage des Vereins entwickelte sich erfreulich. Dazu beigetragen hat der Verkauf des selbst erstellten Kochbuches „Speis und Klang – Köstlichkeiten aus Icker“. Beim Pfarrfest am 3. Juli können Sie das Kochbuch wieder kaufen, um selbst daraus neue Gerichte zu kochen, oder es zu verschenken.

Nach dreijähriger Amtszeit als erster Vorsitzender ist Frank Ulrichs aus beruflichen Gründen ausgeschieden, ebenso die Schriftführerin Bettina Böhmer.

Ein Rückblick auf die durchgeführten Veranstaltungen wurde vom Kassenswart Helmut Weidner vorgenommen. Ebenfalls sorgte er für die musikalische Gestaltung des Abends mit seinen Gitarrenschülern.

Gewählt bzw. in ihrem Amt bestätigt wurden für den Vorstand:

- | | |
|------------------|------------------|
| 1. Vorsitzende: | Andrea Menke |
| 2. Vorsitzender: | Henrik Eichmeyer |
| Schriftführer: | René Eversmann |
| Kassenwart: | Helmut Weidner |
| Kassenprüferin: | Rita Kröger; |
| Kassenprüfer: | Christian Preuß- |
| | Oberwestberg |
| Gemeindereferent | Sr. Anne Voß |



Andrea Menke, bisher stellvertretende Vorsitzende, verabschiedet die Schriftführerin Bettina Böhmer

Die musikalische und soziale Förderung unserer Kinder und Jugendlichen liegt uns am Herzen. Der „sichtbare Erfolg“ ist die Motivation für den unermüdlichen Einsatz von Notenschlüssel e.V. bei allen Aktiven in der Musik.

Werden auch Sie Mitglied.

Schwester Anne Voß



Vom Musical bis zum Abendlob

10 Jahre Gospelprojekt der Icker Kantorei

So vielfältig das Liedrepertoire der Icker Kantorei, vom barocken Adventslied aus dem „Stern der Verheißung“ bis hin zu den poppigen Liedern der Missa Populara ist, so sind auch die Anlässe, an denen wir auftreten, ganz unterschiedlich. Vom großen Ereignis, wie ein Musical bis hin zum kleinen Auftritt mit nur wenigen Zuhörern.

Auch im fast schon abgelaufenen ersten Halbjahr dieses Jahres war das wieder ganz so.

Mit der Premiere und den Aufführungen zum Musical „Ein Platz im Himmel“ im März fand eines der ganz großen Projekte der Kantorei mit vielen Proben und vor einem großen Publikum ein Ende.

Auch die Auftritte im April in den Gottesdiensten am Gründonnerstag und Karsamstag gehören zu den größeren und aufwendigeren Auftritten. Nach den Auftritten in der Osterwoche haben einige Mitglieder der Kantorei im Mai bei zwei Hochzeiten mitgewirkt.

Im Juni folgt dann der Pfingstgottesdienst am Pfingstsonntag und im Juli die Teilnahme am Gottesdienst beim Pfarrfest „Pfarrgemeinde kreativ“.

Abschluss des ersten Halbjahres werden traditionell die Mitgestaltung des letzten Abendlobs vor den Sommerferien und der anschließende Dämmerchoppen sein.

Zu den größeren Aktivitäten der Kantorei zählt natürlich auch das Gospelpro-

jekt, das in diesem Jahr bereits im Mai begonnen hat. Der zweiteilige Workshop wird am 21. und 28. Juni unter der bewährten Leitung von Sigrid Heidemann stattfinden. Abschluss des Projekts werden die Teilnahme am Gottesdienst beim Pfarrfest „Pfarrgemeinde kreativ“ und ein Konzert um 14:30 Uhr während des Pfarrfestes sein.



Die Icker Kantorei veranstaltet in diesem Jahr zum zehnten Mal ein Gospelprojekt, aus diesem Anlass werden wir während des Konzerts die „Größten Hits der letzten zehn Jahre“ neu auflegen. Vermutlich werden viele bekannte aber auch einige, mehr im Verborgenen liegende Gospel dabei sein. Sicherlich werden die Zuhörer wie in den letzten Jahren wieder in das Konzert einbezogen. Wir freuen uns auf viele mitsingende Zuhörer während des Konzerts.

Wolfgang Lagemann



Frauenmesse

Am Dienstag, 7. Juni um 8.30 Uhr, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim.

Bücher können in der Bücherei ausgeliehen werden.

Abendlob

Am Mittwoch, 15. Juni ist um 19:30 Uhr Abendlob mit Abendbrot, gestaltet von der kfd. Alle Frauen sind nach dem Abendlob herzlich ins Pfarrheim zum Abendbrot eingeladen.

Fahrradtour

Am Montag, dem 27. Juni ist unsere Fahrradtour. Alle Radler treffen sich um 19:30 Uhr an der Icker Kirche.

Regionaltag in Ostercappeln

Am Donnerstag, dem 30. Juni beginnt um 19 Uhr der Regionaltag in Ostercap-

eln. Alle Frauen sind herzlich eingeladen. Thema: „Kommune, Kompetenz, Karriere!“ Referentin: Ursula Lohheide - Kommunalpolitikerin.

Frauenmesse

Am Dienstag, 5. Juli um 8:30 Uhr, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim.

Bücher können in der Bücherei ausgeliehen werden.

Irmgard Wessel

Kreis aktiver Frauen (KAF)

Am Mittwoch, dem 8. Juni ab 19 Uhr treffen wir uns bei Ulla Hammerlage zum Beachvolleyball mit anschließendem Grillen.

Am Montag, dem 17. Juli wollen wir zur Radtour starten. Wir treffen uns um 19 Uhr an der Icker Kirche

Monika Moormann



Schrott- und Altkleidersammlung

Ganz so viel Schrott wie in den vergangenen Jahren kommt nicht mehr zusammen. Trotzdem füllten sich die auf dem Hof Hammerlage aufgestellten Container nach und nach mit den unterschiedlichsten Materialien. An dieser Stelle einen herzlichen Dank für Familie

Norbert Hammerlage, die für diese Aktion ihren Hof zur Verfügung gestellt hat. Unsere Altkleidersammlung haben wir auch in diesem Jahr wieder von Haus zu Haus durchgeführt.

Das Ergebnis war mit knapp über 2.000 kg ähnlich gut wie in den vergangenen Jahren



Das „Altkleider-Team“ und das „Schrott-Team“ mit einer Wurst vom Grill und kühlen Getränken

Allen Teilnehmern einen Dank für ihren Einsatz.

Kolping-Generalversammlung

Woran im letzten Jahr noch niemand gedacht hatte, war dann ziemlich überraschend doch Gewissheit: Uwe Kriegisch gibt den Vorsitz der Kolpingsfamilie ab. So geht denn die Kolpingsfamilie Icker mit einem neuen Vorstand in ihr 37. Jahr.



Ein Glückwunsch an den neuen Schriftführer Volker Ziemann
(leider konnte der neue Vorsitzende aufgrund von Urlaub nicht teilnehmen)

Als neuer Vorsitzender wurde Martin Wessel gewählt; als neuer Schriftführer Volker Ziemann. Stv. Vorsitzender und Kassenwart sind weiterhin Hubert Escher und Stefan Moormann.

Wünschen wir dem neuen Vorstand viel Erfolg für die Zukunft und dem scheidenden Vorsitzenden Uwe Kriegisch ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Beet in der Kurve

Sicherlich ist es schon einigen aufgefallen: das Beet in der Kurve zwischen Parkplatz und Straße ist irgendwie anders. Bei näherem Hinsehen wird man auch viele, viele kleine Pflänzchen erkennen können.

Mit einem Zuschuss der Gemeinde Belm wurden Stauden, Folie und Rindenmulch angeschafft und mit fachmännischer Unterstützung durch Blumen Droste das Beet hergerichtet.

Die Kolpingsfamilie hat es übernommen, dieses Beet dauerhaft zu pflegen.

Zeltlager Väter mit Kindern

Wir laden alle Kinder bis etwa 10 Jahre mit ihren Vätern zum Zeltlager „Väter mit Kindern“ auf dem Gelände der Hollager Mühle vom 26. bis 28. August recht herzlich ein.

Treffpunkt: Freitag ca. 16 Uhr Pfarrheim (oder direkt an der Hollager Mühle)

Rückkehr: Sonntag ca. 14 Uhr.

Anmeldungen und Infos bitte bei Stefan Wessel, Tel. 9500.

Martin Wessel



Am 13. März verstarb von der Kolpingsfamilie Icker unser Kolpingbruder Heinrich Besselmann. Heinrich Besselmann wurde am 5. Februar 1931 geboren und trat am 26. April 1953 dem Kolpingverband bei. Am 8. April 1975 war

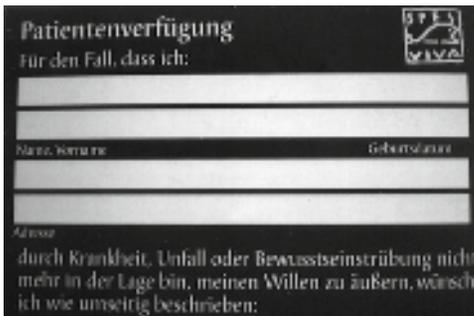
er Mitbegründer der Kolpingsfamilie Icker und über einen Zeitraum von mehr als 25 Jahren deren 1. Vorsitzender. Noch am 5. Februar diesen Jahres beging Heinrich Besselmann in geselliger Runde seinen 80. Geburtstag. Wir haben in ihm einen engagierten Kolpinger und einen lieben Menschen verloren.

Martin Wessel

Senioren informierten sich

Das Thema „Patientenverfügung“ fand bei den Senioren großes Interesse.

Damit hatte niemand gerechnet: Nahezu 70 Teilnehmer versammelten sich zum „Ökumenischen Seniorennachmittag“ am 30. März im Pfarrheim. Diese große Beteiligung lag offensichtlich in der besonderen Aktualität des Themas, aber ganz wesentlich in der Kompetenz des Referenten Prof. Dr. Winfrid Hardinghaus begründet. So war denn auch die Resonanz nach dem Vortrag äußerst positiv. Vor allem fand ein vom Förderverein „Spes viva e.V.“ herausgegebener



Die sogenannte „Vertrauenskarte“ zur Patientenverfügung in der Größe einer Chipkarte

und als Patientenverfügung zum Ausfüllen geeigneter Vordruck mit allgemeinverständlichen und kurzen Hinweisen großes Interesse. In diesem Vordruck ist eine kleine sogenannte „Vertrauenskarte“ enthalten, die dort herausgetrennt und mit Namens- und Adressenangabe versehen bei den üblichen Ausweisungspapieren gewissermaßen als Chipkarte mitgeführt werden sollte.

Der genannte Vordruck der Patientenverfügung liegt im Schriftenstand in unserer Kirche zum Mitnehmen aus oder kann beim Herausgeber: Förderverein Spes Viva, Bremerstr. 31, 49179 Ostercappeln, Tel. 05473 - 29282, angefordert werden.

Wir danken Herrn Prof. Dr. Hardinghaus für seinen klar formulierten Vortrag zu einem sehr komplexen Thema mit viel Gestaltungsspielraum und für seine Zusage, in etwa einem Jahr auf Wunsch wiederum zu uns zu kommen, um diese Thematik aus ärztlicher Sicht zu vertiefen .

Heinz Oberwestberg



warum eine christliche Patientenverfügung...?



Die technischen Möglichkeiten haben sich im Bereich der Medizin in den letzten Jahrzehnten in einem rasanten Tempo entwickelt. Vieles,

was noch vor Jahren undenkbar war, ist heute medizinischer Standard. Dadurch haben unsere Möglichkeiten, Leben zu retten, zu verlängern oder Leid zu verhindern, in einem erfreulichen Maße zugenommen. Es sind aber gleichzeitig neue Probleme entstanden. Immer öfter müssen wir selbst entscheiden, ob diese neuen technischen Möglichkeiten eingesetzt werden sollen oder nicht. So können wir immer öfter den Sterbeprozess aufhalten, obwohl keine Heilung mehr möglich ist. Technisch kann in vielen Fällen der Tod verhindert werden, auch wenn dadurch nur ein leidvolles Sterben verlängert wird. Für solche Fälle müssen wir selber bestimmen, ob diese technischen Mittel eingesetzt werden oder nicht. Diese Entscheidungszwänge sind neu und erst durch die neuen technischen Möglichkeiten entstanden.

Sich zu Lebzeiten mit dem Sterben befassen

Wir müssen unser Sterben sehr viel bewusster und langfristiger planen und gestalten, als das bei früheren Generationen der Fall war. Für eine solche bewusste Gestaltung des eigenen Sterbens ist die Patientenverfügung ein sinnvolles

Instrument. Wenn wir vermeiden wollen, dass technische Mittel unser Sterben auch verlängern, wenn es keine Aussicht auf Heilung und auf Rückkehr in ein gesundes Leben gibt, dann müssen wir das entscheiden und festhalten. Das ist der Grund, warum in Reaktion auf die Frage nach dem Umgang mit den neuen technischen Möglichkeiten immer stärker auf die Patientenverfügung verwiesen wird. Hier gab es bereits unterschiedliche Vorlagen. Eine davon war die christliche Patientenverfügung. Alle Vorschläge für eine solche Patientenverfügung mussten aber überarbeitet werden, nachdem im letzten Jahr ein neues Gesetz diesen Bereich geregelt hat. Eine entscheidende Veränderung durch dieses Gesetz besteht darin, dass jetzt die Reichweite der Patientenverfügung nicht mehr begrenzt ist. Was heißt das?

Das alte Gesetz

Bis zu dem genannten Gesetz vom letzten Jahr war es üblich, die Patientenverfügung erst zu berücksichtigen, wenn die Patientin / der Patient in einem unumkehrbaren Sterbeprozess lag. Dann sollten die Wünsche der Patienten berücksichtigt werden, auch wenn man sie nicht fragen konnte, weil sie nicht äußersfähig waren. Es sollte beispielsweise die Möglichkeit berücksichtigt werden, dass durch das Abschalten der Maschinen ein ohnehin nicht mehr verhinderbares Sterben technisch verlängert wird – wenn das die Patientin / der Pa-



tient wünscht. Der Patient hatte dadurch die Möglichkeit, die Maschinen abschalten zu lassen, wenn ein nicht mehr verhinderbares Sterben nur noch technisch verlängert wurde. Darauf konnte man durch die Patientenverfügung Einfluss nehmen, auch wenn man in der Situation selber nicht mehr äußerungsfähig war. Damit war die Reichweite der Patientenverfügung begrenzt. Nur in den Fällen, in denen der Sterbeprozess unumkehrbar war, galt, was die Patientin / der Patient festgelegt hat.

Das neue Gesetz

Das regelt das neue Gesetz anders. Die Patientenverfügung soll jetzt immer gelten, wenn die Patientin / der Patient sich nicht äußern kann, unabhängig davon, ob sie / er im Sterben liegt oder nicht. Das bedeutet, die Reichweite der Patientenverfügung ist nicht mehr begrenzt. Sie gilt immer, wenn die Patientin / der Patient nicht mehr äußerungsfähig ist. Wenn der konkrete, in der Patientenverfügung beschriebene Fall eintritt und die lebenserhaltenden Maßnahmen ausgeschlossen werden, dann muss die Ärztin / der Arzt sich daran halten, unabhängig davon, ob das Leben der Patientin / des Patienten rettbar wäre oder ob er ohnehin im Sterben liegt. So kann jemand für den Fall, dass er nach einem Unfall gelähmt bleiben würde und in einem Rollstuhl leben müsste, in seiner Patientenverfügung alle lebensrettenden Maßnahmen verbieten und die Ärztin / der Arzt dürfte ihn nicht retten, obwohl sie/er es könnte. Hier wäre das Sterben verhinderbar, die

Ärztin / der Arzt dürfen es dann aber nicht verhindern.

Selbstbestimmung und Selbstverfügung

Damit übernimmt das Gesetz einen Begriff von Selbstbestimmung, der in unserer Zeit immer stärker in Anspruch genommen wird. Selbstbestimmung wird zunehmend als Selbstverfügung verstanden. In der heutigen Zeit meinen immer mehr Menschen, sie führen ihr Leben nur dann selbstbestimmt, wenn sie über ihr Leben total verfügen dürfen. Sie wollen dann auch über den Tod bestimmen dürfen. So kommt es zu der Vorstellung, dass sich Selbstbestimmung und Würde auch in der Verfügung über den Tod äußern. Aus christlicher Perspektive ist das aber ein Irrtum. Der Mensch als Geschöpf darf und soll zwar sein Leben selbstbestimmt führen und gestalten, aber er darf nicht beliebig darüber verfügen. So wird die Selbstbestimmung auch nicht größer, wenn der Mensch versucht, über den Tod zu verfügen. Auf diese Weise wird der Tod nicht besiegt, verliert er nicht seine Macht.

Christliche Patientenvorsorge

Aus christlicher Sicht ist die angemessene Reaktion die Annahme des Todes. Erst dieser Umgang verändert den Tod und besiegt ihn durch die christliche Hoffnung, dass er nicht das letzte Wort ist, weil Gott ihn durch die Liebe besiegt hat. Deshalb ist es wichtig und gut, dass es eine christliche Patientenvorsorge gibt, die diese Perspektive berücksichtigt. Diese neue Fassung heißt bewusst



Patientenvorsorge und nicht mehr Patientenverfügung, um zu zeigen, dass es um eine umfassende Gestaltung der Sterbephase geht in all ihren Aspekten und nicht nur die Regelung eines konkreten technischen Aspektes. Die christliche Patientenvorsorge ist auch im Schriftenstand in unserer Kirche zu finden. Damit haben die Menschen, die sich mit diesen Fragen beschäftigen und für sich eine

Lösung suchen, die Möglichkeit, ihren christlichen Glauben in der Patientenvorsorge ausdrücklich zu berücksichtigen. Dadurch wird aber auch in unserer Gesellschaft die christliche Sicht dieser Fragen öffentlich und beeinflusst die Diskussion, die wir über dieses Thema in unserer Zeit führen müssen.

efa

Gottesdienstzeiten

Fr., 27.05. 17:00 Dankamt zur Silberhochzeit
Irmgard und Martin Wessel

6. Sonntag der Osterzeit, 29. Mai 2011

So., 29.05. 7:00 Männerwallfahrt nach Rulle
9:15 Eucharistiefeier (Taktstreicher) anschl. EWAK-Verkauf
Kollekte: Bischof Banzi
Di., 31.05. 8:30 Eucharistiefeier mit Totengedenken für den Monat Mai

Christi Himmelfahrt –Hochfest- 2. Juni 2011

Mi., 01.06. 19:30 Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt (Schola Cantorum)
Kollekte: karitative Aufgaben
Do., 02.06. 9:15 **Eucharistiefeier**
Kollekte: karitative Aufgaben
Fr., 03.06. 9:30 Hauskommunion
Sa., 04.06. 15:00 Trauung Jessica Grahmann und Andreas Wübbold

7. Sonntag der Osterzeit, 5. Juni 2011

So., 05.06. 9:15 Erstkommunion-Feier (Rhythmics/Erstkommunion-Katecheten)
Kollekte: karitative Aufgaben
17:30 Dankandacht der Erstkommunionkinder
(Rhythmics/Erstkommunion-Katecheten)
Mo., 06.06. 9:00 Dank-Gottesdienst, anschl. Frühstück im Pfarrheim
Di., 07.06. 8:30 Eucharistiefeier kfd, anschl. Frauenfrühstück
Kollekte: Geburtshaus Sao Paulo
Mi., 08.06. 19:30 Abendlob am Mittwoch



Pfingsten – Hochfest – 12. Juni 2011

So., 12.06. 9:15 Eucharistiefeier (Icker Kantorei)
Kollekte: RENOVABIS
Hauskommunion

Pfingstmontag, 13. Juni 2011 – Hochfest –

Mo., 13.06. 8:30 Eucharistiefeier, Kollekte: Blumenschmuck
10:00 ökumenischer Pfingstgottesdienst in Belm am Marktring
Di., 14.06. Eucharistiefeier entfällt
Mi., 15.06. 19:30 Abendlob mit Abendbrot (kfd)

Dreifaltigkeitssonntag – Hochfest – 19. Juni 2011

So., 19.06. 9:15 Eucharistiefeier, anschl. EWAK-Verkauf
Kollekte: Pflege der Gartenanlage
15:00 Tauffeier
Di., 21.06. 8:30 Eucharistiefeier

Fronleichnam

Mi., 22.06. 19:30 Vorabendmesse zum Hochfest Fronleichnam
Kollekte: karitative Aufgaben
Do., 23.06. 8:00 Eucharistiefeier mit anschl. Prozession in St. Josef, Belm
Sa., 25.06. 17:30 Pfarrfestgottesdienst Belm
(beim alten Friedhofskreuz, anschl. Pfarrfest)

13. Sonntag im Jahreskreis, 26. Juni 2011

So., 26.06. 9:15 Fronleichnamsgottesdienst, anschl. Prozession
(Bläserchor Rulle/Erstkommunionkinder),
anschl. Mittagsimbiss
Kollekte: Förderung ökologischer Maßnahmen
Di., 28.06. 8:30 Eucharistiefeier mit monatlichem Totengedenken
für den Monat Juni
Mi., 29.06. 15:30 Seniorenmesse, anschl. Sommerfest
19:30 Abendlob am Mittwoch zum Thema „Wüstenperle“,
anschl. Küstertreffen

Mittwoch 12. Mai

Der Bibelkreis von Schwester Anne lädt ein, das Abendlob am Mittwoch als Perlengang mit der Taufperle zu gestalten. 17 Frauen und ein Mann folgen dieser Einladung und erleben einen wunderschönen Abend



Abschlusstext beim Perlengang

Von der Sonne lernen zu wärmen,
von den Wolken lernen, leicht zu schweben,
vom Wind lernen, Anstöße zu geben,
von den Vögeln lernen, Höhe zu gewinnen,
von den Bäumen lernen, standhaft zu sein,
von den Blumen das Leuchten lernen,
von den Steinen das Bleiben lernen,
von den Büschen im Frühling Erneuerung lernen,
von den Blättern im Herbst
das Fallenlassen lernen,
vom Sturm die Leidenschaft lernen,
vom Regen lernen, sich zu verströmen,
von der Erde lernen, mütterlich zu sein,
vom Mond lernen, sich zu verändern,
von den Sternen lernen, einer unter vielen zu sein,
von den Jahreszeiten lernen,
dass das Leben immer wieder von neuem beginnt.
Ute Lautendorf



Helga Meyer und Anne Engling
vom Vorbereitungsteam

Treffpunkt an der Nette Richtung Venner Straße





Gottesdienstzeiten Juli

Fr., 01.07. 9:30 Hauskommunion

14. Sonntag im Jahreskreis, 3. Juli 2011

So., 03.07. 11:00 **Pfarrfest-Gottesdienst im Freien** (beim Brunnen)
anschl. buntes Programm rund um die Kirche
(alle Chöre/Liturgieausschuss)
Kollekte: Projekt: Kindertagesstätte, Pilar

Di., 05.07. 8:30 Eucharistiefeier kfd, anschl. Frauenfrühstück
Kollekte: Geburtshaus Sao Paulo

Mi., 06.07. 19:30 11 Jahre Abendlob am Mittwoch
(Icker Kantorei/Abendlobkreis),
anschl. Grillabend

Sa., 09.07. 8:00 Andacht zur Telgter Wallfahrt

15. Sonntag im Jahreskreis, 10. Juli 2011

So., 10.07. 9:15 Eucharistiefeier
Kollekte: für Zeltlager der Kinder und Jugendlichen

Di., 12.07. 8:30 Eucharistiefeier

16. Sonntag im Jahreskreis, 17. Juli 2011

So., 17.07. 9:15 Eucharistiefeier,
Kollekte: Familienberatungsstellen im Bistum

15:00 Tauffeier: Luna Hackmann, Anna-Lena Ebsen

Di., 19.07. 8:30 Eucharistiefeier

17. Sonntag im Jahreskreis, 24. Juli 2011

Sa., 23.07. 15:30 Schützengottesdienst

So., 24.07. 9:15 Eucharistiefeier
Kollekte: Heiliger Vater

Di., 26.07. 8:30 Eucharistiefeier mit Totengedenken für den Monat Juli

18. Sonntag im Jahreskreis, 31. Juli 2011

So., 31.07. 9:15 Eucharistiefeier
Kollekte: Jugendarbeit

In den Sommerferien vom 13. Juli bis 17. August entfällt das Abendlob am Mittwoch!



Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarreiengemeinschaft:

Samstag	16:00 Uhr	Haus St. Marien
	17:30 Uhr	Belm, St. Dionysius (Vorabendmesse)
Sonntag	09:00 Uhr	Haus St. Marien
	09:15 Uhr	Icker
	10:45 Uhr	Belm, St. Josef
Dienstag	08:30 Uhr	Icker
	19:00 Uhr	Belm, St. Josef (Wortgottesfeier 1. und 3. Woche)
Mittwoch	08:30 Uhr	Belm, St. Josef
	19:30 Uhr	Icker, Abendlob
Donnerstag	08:30 Uhr	Belm, St. Dionysius (2. - 4. Woche)
	15:00 Uhr	Belm, St. Dionysius (1. Woche)
Freitag	08:00 Uhr	Belm, St. Josef, Beichtgelegenheit
	08:30 Uhr	Belm, St. Josef

159. Wallfahrt nach Telgte

Unter dem Leitwort „Zur Hoffnung berufen“ findet am Wochenende des 9. + 10. Juli die 159. Wallfahrt von Osnabrück nach Telgte statt.

Auch aus Icker und Vehrte werden wieder Wallfahrer -und die es werden wollen- daran teilnehmen. Die genauen Abgangs- oder Ankunftszeiten -auch bei den Zwischenstopps- sind der Zeitung oder dem Internet zu entnehmen.

Für die, die nicht die ganze Strecke gehen wollen, fährt am Samstag, dem 9. Juli ein Bus von Icker nach Glandorf und zwar nach einer kleinen Andacht in Icker, die um 8 Uhr beginnt.

Von Glandorf bis Telgte geht es dann auf „Schuster's Rappen“ weiter.

Am Sonntag, dem 10. Juli wird nach Eintreffen der Wallfahrer in Oesede wieder ein Bus eingesetzt. Dieser bringt nach der Abschlussandacht in der Oeseder Kirche gegen 19 Uhr die Wallfahrer wieder nach Icker.

Anmeldungen für die Busfahrt bitte bei Albert Jansing (Tel.: 1301) oder Stephan Weber (Tel.: 2636)

Heinz Placke



Der Schritt, bei dem man einfach mit muss



Belmer Pfarrfest am 25. und 26. Juni

Herzliche Einladung zum Belmer Pfarrfest am 25. und 26. Juni

Auch in diesem Jahr findet am Wochenende nach Fronleichnam bei uns in Belm das Pfarrfest statt. Wie schon im Vorjahr beginnen wir mit dem Festgottesdienst am Samstagabend um 17:30 Uhr vor dem alten Friedhofskreuz neben der Pfarrkirche. Anschließend findet der Begegnungsabend im Innenhof am Pfarrheim statt. Viele fleißige Hände werden hier für gutes Essen und Getränke sorgen.

Am Sonntag ab 14 Uhr geht es dann in gewohnter Weise weiter: Die Cafeteria

verwöhnt mit Kaffee und Kuchen, Lose werden verkauft und Stände und Buden für Kinder und Erwachsene sind geöffnet. Zum Ausklang des Festes gegen 18 Uhr erfolgt wie immer die Auslosung der Gewinner der großen Tombola, die auch in diesem Jahr tolle Preise aufweisen kann.

Wir laden Sie alle herzlich ein, mit uns gemeinsam zu feiern und freuen uns auf viele gute Begegnungen und fröhliche Stunden!

*Pfarrfest-Team Belm
Petra Becker*



Festgottesdienst am Samstagabend um 17:30 Uhr



Die Monstranz in unserer Kirche

Zu den liturgischen Geräten der katholischen Kirche gehört die Monstranz (lat.: monstrare = zeigen). Auf einem Fuß und einem Ständer wird in einem halbmondförmigen Glas umschlossenen Träger den Gläubigen eine geweihte Hostie gezeigt. In feierlichen Gottesdiensten, Andachten mit Aussetzung des Allerheiligsten sowie bei Prozessionen wird mit der Monstranz der sakramentale Segen erteilt.

Mit der Errichtung der selbstständigen Kapellengemeinde Icker am 1. April 1912 und der Ernennung von Kaplan Heinrich Sieverding am 1. Juli 1914 zum ersten Pastor war ein Wunsch der 450 Katholiken in Erfüllung gegangen. Nach der Trennung von der Muttergemeinde Belm strebte man die Durchführung einer eigenen Fronleichnamsprozession an. In einer öffentlichen Versammlung wurde beschlossen, am 22. Juni 1916 die erste Prozession über den Gattberg abzuhalten. Die notwendigen Paramente (Chormantel, Velum) wurden von Gemeindemitgliedern gestiftet. Ein Freund von Pastor Sieverding, Hofbesitzer Többe aus Bosum bei Ankum, den er aus seiner Wirkungszeit auf dem Gut Eggermühlen kannte, schenkte der Gemeinde eine wertvolle Monstranz. Sie wurde in der Kunstschule der Benediktiner Erzabtei St. Martin in Beuron bei Freiburg im „Beuroner Stil“ angefertigt. Werke der Beuroner Goldschmiedekunst bilden auch heute noch den Grundstock

der Ausstattung vieler Kirchen mit liturgischen Geräten (Kelche, Kreuze). Durch die künstlerische Gestaltung in einer dem christlichen Glauben und der Liturgie würdigen Form wurde die neue Monstranz ein Schmuckstück für die kleine Kapelle auf dem Tie in Icker. Auf der ersten Fronleichnamsprozession der Pfarrgemeinde wurde sie geweiht und auf dem Weg durch die Felder mitgetragen.

Am Nachmittag des Einweihungstages der neuen Kirche, 19. März 1923, wurde das heiligste Sakrament in der Monstranz unter Beteiligung der ganzen Gemeinde in einer feierlichen Prozession aus der alten Kapelle in die neue Kirche übertragen. Hier gab der Bischof von Osnabrück, Dr. Hubertus Voß, den ersten sakramentalen Segen. In seiner Predigt sprach der Bischof den Wunsch an die Gemeinde aus:



„Möge das ewige Licht, das heute nach der ersten Wandlung in der schönen neuen Kirche in Icker vor dem Tabernakel angezündet wurde, nimmermehr erlöschen, sondern bis zum Ende aller Zeiten die sakramentale Gegenwart dort anzeigen.“

Alfons Westermann



Die Osterkerze seit 10 Jahren selbst gegossen

10 Jahre - immer ein Grund, Rückblick, aber auch Ausschau zu halten.

Nachdem einige Frauen im Jahr 2000 bei einem Ausflug der Frauengemeinschaft nach Rheda-Wiedenbrück in der dortigen Kirche eine selbst gegossene Osterkerze entdeckten, ließ sie der Gedanke, auch in Icker eine solche Kerze zu gießen, nicht wieder los. Auf ging es zu einer erneuten Entdeckungsreise von Theresia Plümer, Steffi Saturnus und Elisabeth Harpenau. Ziel war zum einen das Einholen des nötigen Know-how, zum anderen auch Erfahrungen der besagten Kirchengemeinde zu sammeln. Im damaligen Pfarrgemeinderat konnten wir noch Markus Gersch und Gerhard



Bolte für die „Projektgruppe Osterkerze“ gewinnen. Nach einem ersten Probeguss wurde am Karfreitag 2001 erstmals die Osterkerze auf dem Friedhof im Priestergrab gegossen. Heute können wir ein wenig darüber lächeln, wie stümperhaft

und aufwändig der Start war, von dem großen Zeitaufwand ganz zu schweigen. Mittlerweile laufen alle Vorbereitungen und auch das Gießen selbst ein wenig routinierter ab. Trotzdem ist die Spannung beim Ausgraben der Kerze am Karsamstagmorgen kaum zu überbieten! Ist die Kerze ganz? Wie erscheinen die Farben? Ist von den Erdschichten gerade genug haften geblieben?

Von Jahr zu Jahr lernten wir dazu und gaben unsere Erfahrungen auch an etliche andere Kirchengemeinden weiter. So wird zum Beispiel in den Ostercappler Gemeinden, in der evangelischen Kirchengemeinde Vehrte und in den 5 Gemeinden des Gemeindeverbands Lingen die Osterkerze in der Erde gegossen.

Bei diesem Rückblick denken wir an viele schöne Erinnerungen und gute Gespräche. Immer wieder begegneten wir auf dem Friedhof Menschen, die Interesse am Brauchtum und an der Bedeutung unseres Tuns zeigten und sich gern informieren ließen.

Aber auch ein Blick in die Zukunft sei an dieser Stelle erlaubt. Gern würden wir unsere Erfahrungen und Kenntnisse und damit auch das Gießen an eine neue (vielleicht etwas jüngere) Gruppe übergeben. Wer Interesse daran hat und sich für solch eine Projektgruppe erwärmen kann, melde sich bitte bei Theresia Plümer Tel.: 3972.

Elisabeth Harpenau



„Schenk mir Flügel...“

Engel tragen bodenlange, wallende Gewänder, haben große Flügel mit strahlend weißen Federn und lange blonde Locken - oder etwa nicht? Der kleine Engel aus dem wunderbaren Bilderbuch von Heinz Janisch ist genau das Gegenteil von dieser lange tradierten Vorstellung: Er sieht aus wie ein junges Mädchen im roten Kleid, dessen braunes Haar seitlich am Kopf zu zwei Knoten geschlungen ist und wirkt keineswegs elegant oder mystisch. Ein kleiner Junge hat ihn gerade erst zeichnerisch zu Papier gebracht, als der Engel auch schon zum Leben erwacht und selbstbewusst fordert: „Schenk mir Flügel...“. Aber die typischen Engelsflügel möchte er nicht haben, weil sie zu unpraktisch und altmodisch sind. Der Junge denkt scharf nach und präsentiert dem Engel zahlreiche phantasievolle Alternativen: Flügel aus Meereswellen oder blühenden Zweigen, aus Buchstaben oder aus schimmerndem Glas und noch viele andere Möglichkeiten. Doch bis der Engel zufrieden ist, dauert es. Dafür bedankt er sich dann auf ganz besondere Weise bei dem Jungen... Diese kurze aber liebenswerte und tiefgründige Geschichte hat Illustratorin Selda Marlin Soganci in ihren Bildern hinreißend umgesetzt und dadurch den eigentlichen Reiz des Werkes geschaffen. Die Künstlerin malt ihre kleinen Kunstwerke auf Fichtenholz, das den Farben teils kontrastreich gegenübersteht teils durch sie hindurchschimmert. Die von

ihr kreierte Figuren wirken auf diese Weise stark und zerbrechlich zugleich. Diese Art der Darstellung verleiht dem Buch „Schenk mir Flügel...“ einen altmodischen und romantischen Charakter gepaart mit kraftvoller Modernität, wie man es nur selten in Bilderbüchern findet. Die Geschichte von Heinz Janisch greift in phantasievoller Weise den kindlichen Traum vom Fliegen auf. Durch die unvergleichlichen Illustrationen von Selda Marlin Soganci ist daraus ein außergewöhnliches Bilderbuch entstanden, das Jung und Alt zu beeindrucken weiß.



Heinz Janisch, Selda M. Soganci:
„Schenk mir Flügel...“; Np Buchverlag,
11,95 €, ISBN: 978-3853262757

Sonja Drehlmann

Die Bücherei im Pfarrheim ist immer freitags von 16:30 – 18:00 Uhr geöffnet und verleiht neben Büchern auch DVDs, CDs und ähnliche Medien für Kinder und Erwachsene!



Ein Abend in Jerusalem

Ein Abend in Jerusalem... - unter diesem Motto trafen sich Anfang April die Israelfahrer und -fahrerinnen, die im Oktober 2011 ins Heilige Land fahren und alle Interessierten zum 3. Abend mit der Bibel.

Jerusalem, der Ort mit dem wir uns heute näher befassen.

Jerusalem, der Ort, in den Jesus einzieht: bewundert, bejubelt, gefeiert.

Jerusalem, der Ort, der Jesus zum Verhängnis wird. Sein Leiden, sein Tod, aber auch seine Auferstehung sind mit dieser Stadt verbunden.

Jerusalem: Entstehung der ersten christlichen Gemeinde, der Urgemeinde.

Heute ist Jerusalem die heilige Stadt der Juden, Christen und Muslimen.

Verschiedene Religionen, Weltanschauungen, unterschiedliche Völker und deren Kulturen prallen hier aufeinander. Keine Stadt steht deshalb so sehr für die Sehnsucht der Menschen und Völker nach einem friedlichen Miteinander.

Gleichzeitig zeigt Jerusalem uns auch, wie schwer es ist, diesen Frieden zu leben.

Im Abendlob wurde gebetet für den Wunsch nach Frieden, der uns mit den Menschen in der ganzen Welt verbindet. Anschließend traf sich eine recht muntere Gruppe, um sich mit Uta Zwingerberger, die die Israelreise inhaltlich begleitet, bei Brot und Wein über die Heilige Stadt Jerusalem auszutauschen.

Andrea Glüsenkamp

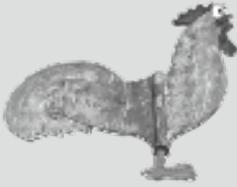
Spontane Parkplatz Aktion

Die Idee entstand beim Kolpingfrühstück, als das Gespräch auf die Pflege des Parkplatzes kam. Verantwortlich für die ehrenamtliche Pflege im Monat Mai/

Juni sind Heinz und Martin Hammerlage. Nach der Besichtigung der Beete stand fest: wir machen eine gründliche Säuberungsaktion. Und so sah sie aus



Da vieles durcheinander gewachsen und sehr schwer zu pflegen war, rückte Holger Küthe mit seinem Minibagger an



*Hallo Kinder!
Der Sommer ist da und damit auch bald
die lang ersehnten Ferien! Was macht ihr denn in eurer
schulfreien Zeit? Wollt ihr mit mir basteln und Rätsel lösen?
Super! Auf geht's und viel Spaß!*

SUDOKU (Kategorie: leicht /mittel)

9		4	6	7			
			8	5	4		
7		2				6	
		3	2		6		1
5				9	8		2
6			5	1			4
	5						
3			7	4		8	5
1	2				7	4	

Auf dem Weg zur Geburtstagsparty von Schweinchen Schnuffeline muss Maus Fipsi noch die Geschenke besorgen – wo geht's lang?



**Mein Ferientipp für Euch:
Bastelt Euer eigenes Windrad!**

Dazu benötigt Ihr:

- buntes Papier
- Schere
- Holzstab
- Reißzwecke oder
- Pin-Nadel



Und so geht's:

Das beidseitig unterschiedlich farbige Papier in Form eines Quadrates mit einer ungefähren Kantenlänge von 15 – 25 cm zuschneiden. Je dünner das Papier, desto kürzer sollte die Kantenlänge sein, da die Windmühle sonst zu instabil wird.

Nun wird das Quadrat von Ecke zu Ecke gefaltet, sodass in der Mitte ein gefaltetes Kreuz entsteht. Von der Ecke ausgehend wird nun auf den Linien entlang geschnitten und zwar so weit, dass ungefähr ein Drittel der Linie bis zur Mitte eingeschnitten ist. Bei einer Kantenlänge von 21 cm (normales DIN A4 Blatt) würde die gefaltete Diagonale ca. 30 cm betragen. Von jeder Ecke ausgehend müsste die Linie ca. 10 cm eingeschnitten werden.

Nach Zuschneiden des Papiers werden nun jeweils vier Ecken an den Mittelpunkt angelegt und festgeklebt. Während der Kleber trocknet, wird mit der Pin-Nadel bzw. Reißzwecke ein Loch in ein Ende des Holzstabes gedrückt. Nachdem der Kleber getrocknet ist, wird die Pin-Nadel bzw. Reißzwecke durch den Mittelpunkt des Papiers gestochen und in das vorbereitete Loch des Holzstabes gesteckt. Dabei ist jedoch darauf zu achten, dass die Pin-Nadel bzw. Reißzwecke nicht zu tief in den Holzstab gesteckt wird. Die Windmühle sollte sich noch leicht drehen lassen.

„Gut Wind“ und viel Spaß!



Perfektes Dinner

Am Freitag, den 29. April waren Gruppenleiter von der KJG Fürstentum in Icker, um sich zu einem Perfekten Dinner zu treffen. Sieben Gruppenleiter aus Icker haben unter dem Motto Las Vegas das Pfarrheim in ein Casino verwandelt, in dem danach diniert wurde. Drei hervorragende Gänge wurden inklusiv Sekt-Empfang vorbereitet, um die Gäste zu beeindrucken. Nun warten wir gespannt auf die Rückeinladung der Fürstentumer, die sich nun ganz schön ins Zeug legen müssen um Gewinner des perfekten Dinners zu werden. Die ganze Aktion, an der mehrere Gemeinden teilnehmen, ist vom Katholischen Jugendbüro aus Ostercappeln organisiert.

„Das Beste Zeltlager der Welt“

Nun ist es offiziell! Wir sind nicht nur „Das Beste Lager der Welt“ sondern auch „Das Beste Zeltlager der Welt“. Nach dem spannenden Wettkampf im letzten Jahr in Hunteburg, fand die diesjährige Zeltlager Olympiade der Zeltlager im Dekanat OS-Nord am Samstag den 7. Mai 2011 beim Titelverteidiger in Hollage statt. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich 12 verschiedene Zeltlager auf dem Fußballplatz am Hüllerweg in Hollage um gegeneinander in Zeltlagertypischen Spielen anzutreten. Das Zeltlager Icker ist mit einer starken 26-köpfigen Truppe angetreten um Revanche zu nehmen, da es letztes Jahr nur zum zweiten Platz reichte. Gestartet wurde mit einem Parcourlauf, bei dem

neben den üblichen Hindernisse ein weiteres Problem zu überwinden war. Die Teilnehmer mussten diesen nämlich mit einem mit Wasser randvoll gefüllten Gummistiefel überwinden und dann das übrig gebliebene Wasser in einem Eimer sammeln. Als weitere Spiele folgten ein abgewandeltes „Angelspiel“ und ein „Seilausweichspiel“. Wobei wir letzteres durch große Einzelleistung von Elena Dieckmann gewannen. Der mit Strohbällen und Zeltplane errichtete Pool und die kühlen Getränke sorgten bei dem ein oder andere für gewollte aber auch ungewollte Abkühlung.



Die Sieger der Zeltlagerolympiade in Hollage

Das alles entscheidene Finale fand gegen 17 Uhr statt. Es ging durch den aufgebauten Parcour, wobei diesmal eine Wäscheklammer im Mund mitgeführt werden musste, die dann am Ende ohne dabei die Hände zu benutzen an einer Wäscheleine aneinander aufgehängt wurde. Hierbei mobilisierten wir nochmal alle Kräfte und hatten durch eine grandiose Teamleistung nach Ablauf der 4 Minuten die



längste Wäscheklammerkette. Nun war es die Zeit der Jury. Sie hatten den ganzen Tag über die Spiele bewertet und den Spielstand notiert. Nachdem die Plätze 12 bis 4 verlesen wurden, war klar, dass wir es zumindest auf das Podium geschafft haben. Als 3. Sieger wurde dann das Zeltlager aus Ostercappel geehrt. Und dann waren es nur noch zwei potenzielle Sieger, die entweder aus Rulle oder Icker stammen sollten, wobei wir uns letztendlich durchsetzen konnten und somit die Gewinner der diesjährigen Zeltlagerolympiade sind. Nach der Pokalübergabe wurde dann noch ein wenig der gelungene Erfolg gefeiert. Bedanken wollen wir uns bei allen mitgereisten Fans und hoffen auf eine noch größere Unterstützung, wenn es im Sommer 2013 in Icker heißt „Willkommen zur 3. Zeltlagerolympiade“, denn mit diesem Sieg haben wir auch die Ehre, Ausrichter des kommenden Wettkampfes zu sein. Ein weiterer Dank geht noch an das Zeltlager Hollage, welches dieses Jahr

ein großartiger Gastgeber dieser olympischen Spiele war, bei dem während des ganzen Tages dieses Zeltlagergefühl und –Stimmung in der Luft lag.

Spiele ohne Grenzen

Dieses Jahr gibt es die Neuauflage der Spiele ohne Grenzen. Am 19. Juni ab 14:30 Uhr treffen sich die Vereine aus Icker und Vehrte am Jugendheim Icker um sich in verschiedenen Disziplinen zu duellieren. Es wurden insgesamt 6 Einladungen verteilt, sodass sich die Jugend Icker hoffentlich auf ein großes Teilnehmerfeld freuen darf. Bei diesem tollen Event steht natürlich der Spaß im Vordergrund und außerdem freuen wir uns darauf die anderen Vereine und ihre Mitglieder in Icker noch näher kennenlernen zu lernen. Also auch wenn sie noch nicht gefragt worden sind, komme sie vorbei wenn sie dabei sein wollen. Für das leibliche Wohl ist selbstredend gesorgt.

Jan-Hendrik Schulhof

EWAK

Eine-Welt-Arbeits-Kreis Icker-Vehrte

Der „Eine-Welt -Arbeits-Kreis“ bietet fair gehandelte Waren an:

Sonntag	19. Juni
Sonntag	3. Juli



Am 19. Juni nach dem Gottesdienst um 10:15 Uhr vor der Kirche.

Am 3. Juli auf dem Pfarrgemeinde kreativ Markt.

Die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen.



Montags:

- 09:00- 12:00 Hobby-Handwerker (HHW's) (14tägig)
- 17:00 -18:15 Katechetische Nachmittage
- 17:00 Gruppe „Pink Flickas“ (E. Ströer / L.- M. Schulhof/ E. Diekmann)
- 17:00 Gruppe (J. Loch / M. Moormann / A. Escher)
- 18:00 Gruppe „Chiquititas“ (K. Wittenbrock / A. Loch)
- 19:45 - 21:15 Rhythm of Joy (Jugendgospelchor ab Klasse 9)

Dienstags:

- 08:30 kfd -Messe und Frauen-Frühstück (1. Dienstag im Monat)
- 09:15 –10:45 Krabbelgruppe (Sabine Kleine)
- 10:00 Treffen der Hauptamtlichen (Pfarrhaus)
- 14:30 Seniorengymnastik (Turnhalle Icker)
- 17:00 –18:00 Gruppe „The Sunshine-Girls“ (F. Bolte / M.-T. Krampf)
- 16:30 - 18:00 Öffnungszeit Pfarrbüro
- 18:30 Probe Schola Cantorum (nach Absprache)
- 19:30 Probe Icker Kantorei

Mittwochs:

- 14:30 Seniorentreff (alle 4 Wochen)
- 17:15 Jungengruppe Kl.4 (G. Kos / J. Kopytziok / M. Beyer)
- 18:15 Mädchengruppe Kl.4 (J. Riese / L.Sroda)
- 19:30 Jugendversammlung (1. Mittwoch im Monat)
- 20:00 Taufgespräch (1. und 2. Mittwoch im Monat)
- 20:05 Taktstreicher - Chorprobe (Orgelboden)

Donnerstags:

- 09:00 - 11:30 Öffnungszeit Pfarrbüro
- 16:15 -17:15 Gruppe „Die Pfosten“ (M. Selter / J. Meier zu Farwig)
- 17:00 Gruppe (C. Klemann / N. Lagemann)
- 18:00 - 19:30 Gruppe (P. Wessel)
- 20:00 Öffentlichkeitsausschuss des PGR (2. Donnerstag im Monat)

Freitags:

- 15:00 - 18:00 Öffnungszeit Pfarrbüro
- 15:30- 17:00 Gruppe „Die Checker“ (M. Meier zu Farwig / J. Wessel)
- 16:30 – 18:00 Öffnungszeit Bücherei
- 16:15 - 17:15 Gruppe „Bonitas“ (S. Glüsenkamp)
- 16:00 - 16:30 Rhythmics Chorprobe Minis (ab 4 Jahre)
- 16:30 - 17:15 Rhythmics Chorprobe Midis I (1.-2. Klasse)
- 17:15 - 18:00 Rhythmics Chorprobe Midis II (3.-5. Klasse)
- 18:00 - 18:45 Rhythmics Chorprobe Maxis (6.-9. Klasse)
- 19:30 Bibelkreis Schwester Anne (1. Freitag im Monat)

Samstags:

- 11:00 - 17:00 E-Gitarrenkurse (H. Weidner)



Termine im Juni (Gottesdienste siehe Seite 16+17)

Treffpunkt: Pfarrheim, sofern nichts anderes angegeben

Mi.,	1. Juni	20:00	Taufgespräch im Pfarrheim Icker
Mi.,	1. Juni	20:15	Katechetinnentreffen der Klasse 2
Do.,	2. Juni	18:00	Erstkommunion-Katechetinnen
Fr.,	3. Juni	18:00	Üben für die Erstkommunionfeier mit Eltern in der Kirche
Fr.,	3. Juni	19:30	Bibelkreis mit Sr. Anne im Pfarrhauskeller
Sa.,	4. Juni	14:00	Kolping-Familienkreis
Mo.,	6. Juni	9:00	Dankgottesdienst, anschl. Frühstück im Pfarrheim
Di.,	7. Juni	8:30	kfd – Messe, anschließend Frauenfrühstück
Di.,	7. Juni	18:00	Organistentreffen
Di.,	7. Juni	20:15	Kindermesskreis (Kim)
Mi.,	8. Juni	19:00	Kreis aktiver Frauen (KAF)
Di.,	8. Juni	20:00	Taufgespräch im Pfarrheim Icker
Mi.,	8. Juni	20:15	Kinder-Gebets-Feier-Team
Mi.,	8. Juni	20:15	Bibelgespräch mit Sr. Brigitte
Do.,	9. Juni	20:00	Öffentlichkeitsausschuss-Sitzung des PGR
Di.,	14. Juni	20:00	Festausschuss, sowie erweiterter Festausschuss
Mi.,	15. Juni		Anmeldeschluss der Firmbewerber
Mi.,	15. Juni	9:00	Liturgie-Ausschuss
Mi.,	15. Juni	19:30	Abendlob mit Abendbrot (kfd)
Do.,	16. Juni	18:30	Kolping-Vorstand
Do.,	16. Juni	20:00	Kirchenvorstandssitzung (KV)
Fr.,	17. Juni	9:00	Frühstück (Liturgiegestaltung kfd)
So.,	19. Juni	10:15	EWAK-Verkaufsstand vor der Kirche
So.,	19. Juni	14:30	Spiel ohne Grenzen, organisiert Jugend
Mo.,	20. Juni	17:00	Katechetischer Nachmittag der Klasse 2
Mo.,	20. Juni	19:30	Kinder-Kirchen-Team (KKT)
Di.,	21. Juni	20:00	Katechetinnen Klasse 3
Mi.,	22. Juni	20:15	Vorstandssitzung des Pfarrgemeinderates
Do.,	23. Juni	18.00	kfd – Gruppe 55plus
Do.,	23. Juni	20.00	Informationsabend „Friedhofskapelle“
Fr.,	24. Juni	15:00	Erstkommunionkinder üben für Fronleichnam
Fr.,	24. Juni	16:00	Kindermesskreis (Kim) üben für Fronleichnam
Sa.,	25. Juni	14:00	Open-Air-Gottesdienst in Vehrte (Evangelisches Pfarrfest)
So.,	26. Juni	9:15	Gottesdienst Fronleichnamsprozession, anschl. Mittagsimbiss
So.,	26. Juni	14:00	Pfarrfest Belm (bei der Pfarrkirche)
Mo.,	27. Juni	9:00	Treffen der Hobby-Handwerker
Mo.,	27. Juni	19:00	Frauen treffen Frauen (FtF) – Bosseln



Mo.,	27. Juni	19:30	Fahrradtour ab Icker (kfd)
Mi.,	29. Juni	15:30	Seniorenmesse, anschl. Sommerfest
Mi.,	29. Juni	20:10	Küstertreffen „Spinnabend 10 Jahre Küsterdienst“
Do.,	30. Juni	19:00	Regionalsrunde der kfd in Ostercappeln

Termine im Juli (Gottesdienste siehe Seite 20)

Treffpunkt: Pfarrheim, sofern nichts anderes angegeben

Fr.,	1. Juli	19:30	Bibelkreis mit Sr. Anne im Pfarrhauskeller
So.,	3. Juli	11:00	Familiengottesdienst, anschl. Pfarr-Gemeinde kreativ (Pfarrfest)
Mo.,	4. Juli	16:00	kfd-Vorstand
Mo.,	4. Juli	19:30	Nachlese Pfarrfest: Pfarr-Gemeinde kreativ
Mo.,	4. Juli	20:00	Bibelgespräch mit Sr. Brigitte
Di.,	5. Juli	8:30	kfd – Messe, anschließend Frauenfrühstück
Mi.,	6. Juli	15:00	Vorbereitungsteam Großer Seniorennachmittag
Mi.,	6. Juli	19:30	11 Jahre Abendlob, anschl. Grillabend Icker Kantorei und Abendlobkreis
Mi.,	6. Juli	20:00	Taufgespräch im Pfarrheim Belm
Do.,	7. Juli		Redaktionsschluss KirchenSpuren
Do.,	7. Juli	19:30	Pfarrgemeinderatssitzung
Mo.,	11. Juli	19:00	Kreis aktiver Frauen (KAF)
Mi.,	13. Juli	20:00	Taufgespräch im Pfarrheim Belm
Do.,	14. Juli	20:00	Öffentlichkeitsausschuss-Sitzung des PGR
Do.,	21. Juli	18:00	kfd – Gruppe 55plus

Friedhofskapelle

An alle Vereine, Verbände, Gremien, Gruppierungen und interessierte Gemeindemitglieder.

Wie bereits bekannt ist, möchte die politische Gemeinde Belm, in deren Verantwortung der Friedhof, die Kapelle und der Parkplatz liegt, die Kapelle aus Kostengründen abgeben und sie der Kirchengemeinde überlassen.

Um zu einer Lösung des Problems zu kommen, möchten wir eine Projektgruppe Friedhofskapelle gründen und laden hiermit zu einem 1. Gesprächs- und Informationsabend am Donnerstag, 23. Juni (Fronleichnam) um 20 Uhr ins Pfarrheim Icker ein.

Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat



Tag der Ehrenamtlichen

Wer ist dabei, wenn am 4. September 2011 rund um den Osnabrücker Dom der Tag der Ehrenamtlichen stattfindet? Das Treffen soll die Vielfalt des freiwilligen Engagements in der Kirche sichtbar machen. Es soll Wertschätzung und Dank zum Ausdruck bringen und Möglichkeiten zum Gespräch über die zukünftige Ausrichtung und Gestaltung kirchlichen Ehrenamtes bieten.

Bitte im Pfarrbüro anmelden. Anmeldeformulare und nähere Infos gibt's im Schriftenstand.

Trotzdem Glauben?

Die Kirchenkrise macht es Christen nicht leicht, heute an Gott zu glauben. Für alle, die gerne glauben und mehr darüber erfahren möchten, gibt es ein Angebot: „Theologie und Kirche: MEHR WISSEN WEITER GLAUBEN“. Unter



diesem Motto bietet die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) ein Seminar für Personen an, die sich für den Inhalt des christlichen Glaubens interessieren. Der Kurs beginnt am 17. September, umfasst 13 Abende und drei Samstage und endet im Januar 2012. Veranstaltungsort ist die KEB Osnabrück, Große Rosenstr. 18. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.keb-os.de oder bei der KEB-Geschäftsstelle, Tel. 0541/35868-73.

Jugend-Wallfahrt

Am 25. Juni werden die drei Lübecker Kapläne Johannes Prassek, Eduard Müller und Hermann Lange in Lübeck selig gesprochen. Diese drei Priester stellten sich zusammen mit dem evangelischen Pastor Karl-Friedrich Stellbrink als engagierte Seelsorger und überzeugte Christen gegen den Nazi-Terror. Dafür kamen sie ins Gefängnis und wurden am 10. November 1943 in Hamburg hingerichtet.

Auch für uns im Bistum Osnabrück ist dies ein wichtiges Datum, da die drei Kapläne Priester unserer Diözese waren. Besonders sind Jugendliche und junge Erwachsene unserer Diözese zur Teilnahme an der Seligsprechung in Lübeck eingeladen.

Deswegen bieten wir bistumsweit eine gemeinsame Jugend-Wallfahrt zur Teilnahme an der Seligsprechung in Lübeck an. Wir reisen dazu bereits am Freitag (24. Juni) nach Lübeck, um am Vorabend am Jugendprogramm teilnehmen zu können. Wir übernachten in Gemeinschaftsquartieren, nehmen am Samstag (25. Juni) an der Seligsprechungsfeier teil (Karten sind reserviert) und brechen danach wieder auf.

Anmeldungen werden ab sofort schriftlich (Anmeldeformular) beim Diözesan-Jugendamt entgegen genommen.

Auf der Homepage www.luebeckermartyrer.de sind viele Informationen und geistliche Impulse. Damit könnt Ihr die Jugendlichen auf diese Fahrt vorbereiten.

Michael Franke, Jugendpfarrer